



Von der Meute gejagt - doch niemand kann ihn einholen. Leon Heimann aus Aalen-Hofherrweiler (Startnummer 16) sorgte in der Super-Moto-Sport-Saison für mächtig Furore und feierte einige Siege. Foto: privat

Talent Leon Heimann will jüngster deutscher Meister werden

Moto Cross, Super-Moto-Sport 15-jähriger Realschüler aus Aalen lässt mit vier Siegen in zwei Rennen die ältere Konkurrenz alt aussehen. Sein Bruder Levin steht auf Platz 3 in der Jugendklasse. Von Helmut Banschbach

Aalen-Hofherrweiler

Der Endspurt war herausragend, eine Superleistung in der internationalen deutschen Super-Moto-Meisterschaft: Neuling Leon Heimann gewann alle vier Läufe in den letzten beiden von sechs Saisonrennen der zweithöchsten S-Klasse in St. Wendel (Saarland) und im sächsischen Großenhain - das gab es schon lange nicht mehr.

„Für uns gibt es nur einen Weg.“

Marcus Haas
Teamchef

Hätte der 15-jährige Realschüler aus Aalen-Hofherrweiler nicht beim allerersten Rennen gefehlt, dann wäre im Gesamtergebnis vermutlich noch eine bessere Platzierung als der sehr gute 5. Rang herausgesprungen. Selbst die vor ihm rangierenden Konkurrenten waren von seiner Fahrweise geschockt und zogen den Hut. Leons Teamchef Marcus Haas vom MH Racingteam schüttelte beim Treffen in sei-

nem Motorradgeschäft in Böbingen fast ungläubig den Kopf, und dann festzustellen: „Ich habe es schon während der Saison gefühlt, dass aus diesem Jungen mal ein Meisterfahrer werden kann.“

Doch zunächst zum Sportgeschehen. Leon war auch beim Saisonfinale in Großenhain nicht zu schlagen und ging mit dem Doppelsieg von St. Wendel im Gepäck mit voller Euphorie in die ersten Trainings auf eine Strecke, die für ihn Neuland war. Er konnte sich in beiden freien sowie im Zeittraining die Poleposition für beide Rennläufe am Renntag sichern. Morgens fuhr Leon im Warm up ebenfalls die schnellste Runde, und es war jetzt klar: der Sieg würde nur über ihn gehen. Im ersten Lauf ging er ab der dritten Runde in Führung, legte auf seiner 450er Husqvarna ein Wahnsinnstempo vor, so dass er am Ende mit über 8 sec Vorsprung gewann. Im zweiten Lauf ließ Leon nichts anbrennen und fuhr einen souveränen Start-Ziel-Sieg ein. Zur Belohnung durfte Leon wieder in der höchsten Klasse S1 starten und fuhr bei mehr als 20 Startern auf den 14. Platz vor. Endstand S2-Meisterschaft: 1. Andre Ziegler (Thüngersheim) 247 Punkte,



Teamchef Marcus Haas aus Böbingen freut sich über die Erfolge seiner beiden Schützlinge Leon (links) und Levin Heimann. Foto: banschbach

2. Frank Ensener (Achern) 247, 3. Mika Doppert (Wipshausen) 203, 4. Sven Kromer (Achern) 180, 5. Leon Heimann (Aalen) 167 Punkte, bei einem Rennen weniger.

Beim jüngeren Bruder Levin verlief es auch nach Plan: Im Zeittraining Platz 3 für beide Rennläufe. Im ersten Lauf verlor der Elfjährige am Start 2 Plätze, konnte sich aber 3 Runden vor Schluss auf Platz 3 zurückkämpfen und stand somit auf dem Podium Platz 3. Im zweiten Lauf lief es nicht ganz nach Wunsch. Durch ein Überholmanöver auf einer ungünstigen Spur, verlor er zwei Plätze und wurde Sechster. In der Meisterschaft behauptete

Levin trotzdem sein dritten Platz und wurde am Abend bei der Meisterfeier dafür geehrt - es war auch für ihn eine herausragende Saison. Endstand Rookies (Jugendklasse): 1. Til Albrecht (Großröhrsdorf) 300 Punkte, Lean Muherina (Unterföhring) 264, 3. Levin Heimann (Aalen) 203.

Wie geht's jetzt weiter? Bei der Lagebesprechung im Haas'chen Motorradladen ging Leon nochmals auf seine unglaublichen vier Siege zum Saisonende ein: „Ich besaß die größte Fitness. Wenn du sechs bis sieben Sekunden vor dem Feld führst, kannst du die Konkurrenten besser kontrollieren. Ich will ja auch mal jüngster

deutscher Meister in meinem Sport werden.“ Zugute kommt ihm dabei die Regelung, dass die ersten Drei der S2-Meisterschaft automatisch in die Superliga aufsteigen, der Vierte und Fünfte dann, wenn sie wollen. „Und ich will“, betont Leon nachdrücklich.

Auch Teamchef Marcus Haas unterstützt das Ausnahmetalent in dieser Haltung: „Was sollen wir noch in der 2. Liga, wenn Leon mit vier Siegen zuletzt die Konkurrenz hat alt aussehen lassen? Für uns gibt es nur einen Weg und der führt in die Klasse der Vollprofis, in der Starter aus acht Nationen um den internationalen deutschen Titel fahren. Wir werden unsere Ziele diesmal tiefer hängen, denn Leon steht trotz seines Talentes noch nicht ganz oben, sondern hat das Potential sich weiter zu steigern.“ Immerhin bekommt er von Husqvarna zwei neue Bikes gestellt, so dass sich das Team aufs neue Jahr freut. Ganz besonders auch Betreuer und Vater Daniel Heimann, der aufgeregt konstatiert: „Das ist doch ein Traum, wenn man sich mit Kontrahenten wie Weltmeister Marc-Reiner Schmidt (Friedrichshafen) messen darf.“

Die Merlins reisen nach Bayreuth

Basketball, Bundesliga An diesem Samstag sind die Merlins Crailsheim zu Gast bei medi Bayreuth. Los geht es um 18 Uhr.

Crailsheim. An diesem Samstag sind die Merlins Crailsheim zu Gast beim Tabellenzweiten medi Bayreuth. Die Partie beginnt um 18 Uhr.

Die Hoffnungen liegen unter anderem auf Point Guard TJ Shorts II, der bislang Topscorer der HAKRO Merlins Crailsheim ist und mit neun Assists pro Spiel den Ligabestwert aufstellt. Die Bayreuther haben mit Sacar Anim und Terry Allen zwei starke Forwards.

Für die Hausherrn ist es das erste Heimspiel der laufenden Saison in der Oberfrankenhalle Bayreuth. Von den bisherigen drei Auswärtspartien konnte der Hauptrundenzehnte der vergangenen Spielzeit nur eines gewinnen (86:72 Chemnitz am dritten Spieltag). Selbstvertrauen tankte das Team von Headcoach Raul Korner im FIBA Europe Cup. Es gab Siege gegen Kapfenberg Bulls und Donar Groningen. „Bayreuth ist bekanntermaßen heimstark. Sie haben viel Qualität und Erfahrung. Auch jetzt bleibt uns nicht viel Zeit, wir müssen das große Bild sehen. Die Konzentration liegt auf uns und unserem Prozess, auf beiden Enden des Spielfeldes besser zu werden“, äußerte sich Headcoach Sebastian Gleim zum bevorstehenden Match.

Sport 1 überträgt die Partie an diesem Samstagabend im Free-TV.

Kein Spiel in Röttingen

Röttingen. Das für Sonntag geplante Fußballspiel der Kreisliga B IV zwischen der SGM Röttingen/Oberdorf/Aufhausen und SV Kirchheim/Dirgenheim II ist abgesetzt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Dies teilte Staffelleiter Nikolaus Geis mit.

Alfred Singer im 70er-Club

Tennis Der Vorsitzende des TC Riesbürg feierte den 70. Geburtstag.

Riesbürg. Dieser Tage konnte Alfred Singer, Vorsitzender des TC Riesbürg, seinen 70. Geburtstag feiern. Er gehörte Ende der 1970er Jahre zu der Handvoll Tennisbegeisterten, die auf maßgebliche Initiative des bereits verstorbenen Franz Gritzbach den Tennisclub Riesbürg auf der Utzmemminger Halde 1979 aus der Taufe hoben. Noch immer mischt er sportlich in der erfolgreichen Seniorenmannschaft mit, die nächstes Jahr überregional in der Württemberg-Staffel aufschlägt.



Alfred Singer Foto: privat
Von Beginn an gehörte er dem Vorstand in verschiedenen Positionen an, seit ein paar Jahren trägt er als 1. Vorsitzender die Hauptverantwortung für den Club. Dazu pflegt er die Plätze, steht am Zapfhahn des Clubs und ist steter Ansprechpartner für alle im Verein.

Rafael Sanchez schnappt sich den fünften Platz

Motorrad Die Nachwuchsfahrer des MSC Schnaitheim waren in Rudersberg am Start.

Rudersberg. In Rudersberg fand das letzte Rennen des ADAC Baden-Württemberg-Cups statt. Auf die Fahrer wartete eine bestens vorbereitete 1285 Meter lange Lehmstrecke, auf der auch regelmäßig Rennen zur Motocross Seitenwagen Weltmeisterschaft stattfinden. Bei dieser Veranstaltung waren einige Fahrer der Jugendgruppe des MSC Schnaitheim, die aber aus Aalen kommen, am Start.

Bei den Jüngsten, den Schülern A im Alter zwischen sechs und neun Jahren, waren das Julian Gorol, Timo Künzel, Marvin Sirnsnisch und Rafael Sanchez. Sie starteten auf 50 Kubik Automatik Motorrädern. In der 65er-Klasse sind die Fahrer acht bis zwölf Jahre alt und starteten auf 65 Kubik Motorrädern mit Schaltgetriebe. Luca Kinski trat dabei die Farben des MSC

Schnaitheim. In der Jugend A, im Alter zwischen zehn und 16 Jahren, waren die Fahrer mit 85 Kubik Motorrädern unterwegs. Dabei trat Justin Knödl für den MSC Schnaitheim an.

Bei kühlen Temperaturen standen morgens das freie Training und die Qualifikation an, ehe es mittags bei den Wertungsläufen ernst wurde. Sanchez, Künzel, Gorol und Sirnsnisch waren die ersten der MSC Rennigel, die sich im Rennen messen durften. Den Start des acht Minuten langen Rennens (und eine extra Runde) erwischte Sanchez sehr gut. Er verbesserte sich auf den dritten Rang. Im Rennverlauf verlor Sanchez jedoch noch einen Platz und wurde als Vierter abgewunken. Künzel fuhr ein konstantes Rennen und wurde Fünfter. Sirnsnisch wurde auf Platz neun und Gorol



Die jungen Aalener Fahrer, von links: Rafael Sanchez, Marvin Sirnsnisch, Julian Gorol und Timo Künzel Foto: privat

nach Sturz auf Platz elf abgewunken. Bei den Schülern A hatte Kinski in seinem ersten Lauf, die Rennstrecke betrug in der 65er-Klasse zwölf Minuten plus eine Runde, einen eher suboptimalen Start. Am Ende konnte er sich noch auf Platz 21 vorarbeiten. In der Klasse Jugend B dauerte das Rennen 15 Minuten, inklusive einer Run-

de. Knödl fuhr vom Start weg konstant, ehe er durch einen unglücklichen Sturz sein Rennen verletzungsbedingt aufgeben musste. Im zweiten Lauf der 65er-Klasse konnte Kinski den 20. Platz einfahren, der für ihn gleichbedeutend mit Platz 21 in der Tageswertung war. Im zweiten Lauf der 50er-Klasse

war einiges geboten, so konnte sich Sanchez, nach einem guten Start, lange auf Platz zwei halten, ehe er durch die Kollision mit einem überrundeten Fahrer zu Fall kam und einige Plätze verlor. Auf Platz sechs wurde Sanchez dann abgewunken. Mit 33 Punkten wurde Sanchez in der Tageswertung Fünfter.

Künzel konnte in Lauf zwei Platz fünf einfahren und hatte 32 Punkte für die Tageswertung eingefahren. Das bedeutete in der Tageswertung der sechste Rang. Gorol beendete den zweiten Lauf auf Position acht und konnte mit insgesamt 23 Punkten Platz neun in der Tageswertung einnehmen.

Sirnsnisch belegte in Lauf zwei den zehnten Rang. Er holte 23 Punkte und sicherte sich am Ende Platz zehnte in der Tageswertung.